

**2.4.2026 - 15.45 Uhr Tischabendmahl****Diakonischen Altenzentrum Graupa**

Ansprechpartner: Herr Lars Kleber

Kastanienallee 2

01796 Pirna, OT Graupa

Tel.: 03501 543 – 0

**(Erfahrungswerte am Ende!)**

Mitnehmen: Abendmahlsgeräte (Keramik)

Gottesdienstblatt

Organist: Frau Reinert

**Vorspiel / Gesang**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

G der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Herr sei mit euch.

G Und mit deinem Geist.

Begrüßung

**EG 79, 1-4 Wir danken dir Herr Jesu Christ**

G: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es

war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

L: Herre, Gott erbarme ich

G Christe, erbarme dich.

Lasst uns beten.

Gott,

du hast uns geschaffen und erhältst unser Leben.

Wir bitten dich:

Erinnere uns an deine Wunder,

an die Zeichen deiner Zuwendung und Liebe.

Lass Hoffnung keimen für die Welt am Tisch der Gemeinschaft mit deinem Sohn Jesus Christus, der unter uns ist jetzt und immer, wenn wir im Gedenken an sein letztes Mahl dich loben und preisen. Amen.

Epistel Ankündigung, Lesung

(1.Korinther 10,16-17)

16 Der Kelch des Segens, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi?

17 Denn ein Brot ist's. So sind wir, die vielen, ein Leib, weil wir alle an einem Brot teilhaben.

Danach: Worte der Heiligen Schrift

G: Gott sei Lob und Dank

**EG 314, 1-4 Jesus zieht in Jerusalem ein****Evangelium (Matth. 26, 20-30)**

Und am Abend setzte Jesus sich zu Tisch mit den Zwölfen.

21 Und als sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter

euch wird mich verraten.

22 Und sie wurden sehr betrübt und fingen an, jeder einzeln zu ihm zu sagen: Herr, bin ich's?

23 Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten.

24 Der Menschensohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.

25 Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin ich's, Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es.

26 Als sie aber aßen, **nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib.**

**27 Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinkt alle daraus;**

**28 das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.**

29 Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

30 Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg..

Danach: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

G: Lob sei dir Christus

### **Verkündigung**

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
Liebe ehrenamtlichen Mitarbeiter,

wir stehen mitten in der Karwoche, die mit verschiedenen Stationen aus der letzten Woche im Leben von Jesus von Nazareth verbunden ist. Heute am Gründonnerstag ist es das letzte Mahl, das Jesus mit seinen Jüngern feiert und dann die gemeinsame Nacht im Garten Gethsemane, die zu diesem Tag gehören. Bei dieser Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag können wir freilich nicht genau sagen, wann jeweils was stattgefunden hat – vor Mitternacht oder nach Mitternacht. Aber das ist auch nicht entscheidend.

Hoffnung und Enttäuschung, Freundschaft und Verrat, großer Glaube und tiefer Zweifel, Trauer und Liebe – das sind Erfahrungen, die zu dem gehören, was uns Menschen ausmacht. Und das macht auch die Passionsgeschichte aus. Ich will nun mit Ihnen über diese Geschichte nachdenken, indem ich mit Ihnen Altarbilder einer kleinen Dorfkirche angucke.

Das Foto zeigt den Altar von Gelliehausen. Zuerst ein paar Worte zu Gelliehausen. Gelliehausen liegt 20 km südöstlich von Göttingen, abseits der größeren Verkehrswege, und hat 390 Einwohner, sehr idyllisch gelegen, am Fuß der Gleichen, ein bis 430 m hohes Bergpaar. Das Dorf hat ein kleines Schloss, eigentlich mehr ein Gutshof, das ist der Stammsitz der Adelsfamilie von NN. Und es gibt die kleine Dorfkirche St. Pancratii, Weihnachten passen dichtgedrängt bis zu fünfzig Personen hinein. Vor ungefähr zehn Jahren wurde die mittelalterliche Kirche umfassend renoviert, und man fasste den Plan, einen neuen Altar in Auftrag zu geben. Der Kirchenvorstand hat sich umgesehen, wer den Altar ge-

stalten könnte, schließlich ist man auf Johannes Heisig gekommen. Sein Vater, Bernhard Heisig, ist einer der bekanntesten und wichtigsten Maler der DDR gewesen (für Fachleute: neben seinem Vater sind Einflüsse von Max Beckmann oder Oskar Kokoschka zu merken). Johannes Heisig ist dann für sein Altarbild für einige Monate nach Gelliehausen gezogen, hat das Dorfleben geteilt und dann angefangen, zu malen und diesen Passionsaltar zu entwerfen. In einem Film über die Entstehungsgeschichte des Altars hat Johannes Heisig nachher gesagt, das Dorf und auch das kirchliche Leben habe ihn als ehemaligen DDR-Bürger sehr beeindruckt.

Lassen Sie uns nun auf die Bilder gucken. Im Zentrum steht die Geschichte vom Garten Gethsemane: Jesus im Garten, begleitet von Petrus und den zwei Söhnen des Zebedäus, das sind Johannes und Jakobus. Jesus trauert und zagt, ringt mit sich und Gott, weil er weiß, was auf ihn zukommt. Eine Stimmung, die alle nachvollziehen können, die schon vor einer lebensbedrohlichen Situation standen – etwa einer schwierigen Operation –, doch es gibt natürlich einen gewichtigen Unterschied: Jesus ist diesen Weg freiwillig gegangen, und bei seiner Folterung und bei der Kreuzigung gab es keine Narkose.

In dieser Geschichte wird uns eindringlich gezeigt, dass Jesus seinen Weg allein gehen musste. Er nahm drei Jünger mit sich, bat sie inständig um seelische Unterstützung: »Meine Seele ist betrübt bis an den Tod, bleibt bei mir und wachet mit mir.« Er geht abseits und betet. Er kommt zurück, die Drei, die er um Beistand gebeten hat, schlafen. Das wiederholt sich und wiederholt sich noch einmal. Also: Nicht erst als Jesus verhaftet wird und Judas ihn durch einen Kuss verrät, nicht erst als Petrus ihn im Hof verleugnet aus Angst, auch gefangen zu werden, nicht erst dann halten die engsten Vertrauten nicht zu ihrem Meister. Hier ohne Gefahr für sich, nur aus Bequemlichkeit und Müdigkeit dämmern sie weg. Und Jesus muss alleine und ohne Trost und Unterstützung seinen inneren Kampf durchstehen.

Auch das wiederholt sich in der Menschheitsgeschichte immer wieder: Immer wieder werden Leidende von engsten Vertrauten, Freunden, Familie allein gelassen, gerade wenn sie Unterstützung nötig hätten.

Johannes Heisig führt uns die Dramatik dieser Gartenszene durch Farben und Gestaltung vor Augen. Kaum warme Töne, sondern Blau, Grau dominieren. Der Betende ragt wie der tote Baumstumpf neben ihm in den Himmel, fahles Abendlicht wie von einer Neonlampe, der alles Freundliche mangelt, erhellt den Hintergrund. Und auf dem Boden dämmern die Jünger, wie eine breiige Masse ausgegossen und dahinfließend. Nur ein Jünger hat noch Kraft genug, seinen Kopf mit einem Arm zu stützen.

Ein kleines bisschen Ostern gibt es aber auch hier: Der Baumstumpf ist nicht ganz tot, sondern zum Rand des Bildes treibt ein grüner Zweig aus.

Nun möchte ich, dass Sie das mittlere Bild, die Szene aus dem Garten mit Jesus, innerlich verdecken und nur auf die beiden Randbilder schauen. Hier gibt es warme, freundliche Töne, die Menschen haben Gesichter. Ich kann Ihnen verraten, es sind Gelliehäuser. Ganz links, auf dem linken Flügel, die singende junge Frau ist die Tochter von Pastor J., ganz rechts der ältere Herr ist der Patron der Kirchengemeinde, der Baron, wie man ihn im Dorf nennt, der Letzte aus der Linie derer von Us-lar-Gleiche. N. N., steht hinter dieser kleinen Gruppe, er ist geistig behindert. Er läuft im Dorf herum, spielt Polizist und weist Parkplätze zu.

Im Zentrum der rechten Altartafel ist mit spärlichem Haarwuchs Pastor J., der spricht oder singt. Ich meine zu erkennen, dass eine Taufe gezeigt wird. Und Frau N., eine Kirchenvorsteherin, ganz rechts im Bild, hält ein Gesangbuch in der Hand. Eine freundliche warme Szene kirchengemeindlichen Lebens. Vertraute Gesichter – vereint und zusammen als christliche Gemeinde. Wen würde man hier bei uns abbilden?

In Gelliehausen gab es große Diskussionen über die abgebildeten Personen. Geht das: Menschen, die wir kennen, auf einem Altarbild darzustellen.

len, das für Jahrhunderte in der Kirche zu sehen ist? Und wieso der Patron, wieso immer der Pastor und seine Tochter auch noch und der dumme N. N.? Wieso nicht der Bürgermeister oder andere, wieso nicht ich?

Ich bin mir gar nicht so sicher, ob es eine Ehre ist, hier abgebildet zu sein. Unter Seitenflügeln des Altarbildes ist ein Psalmvers zu lesen: »Ich liege und schlafe ganz in Frieden, denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.« (Ps 4,9)

Ich liege und schlafe in Frieden – wie die Jünger oben. Ich liege und schlafe, und Jesus betet und ringt mit Gott, weil er Folter und Tod entgegengeht. Ich bin nicht besser als die Jünger im Garten Gethsemane. Ich liege und schlafe, während ich meinen Heiland alleine lasse. Verrat durch Schlafen. Ist das unsere Kirche? Erziehen wir dazu unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden?

Liebe Gemeinde, es tut auch ein bisschen weh, diesen Gedanken zuzulassen. Aber es tut nicht so weh wie der Weg, den Jesus gegangen ist. Ich lese aus Jesaja 52: »Er hatte keine Gestalt und Hoheit. Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte. Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet. Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.« (Jes 52,2–5) Lassen wir Jesus und die vielen Menschen, die heute noch leiden, nicht alleine. Sehen wir, dass wir mit ihnen wachen und beten.

**Lied EG 221, 1-3 Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen**

## **Fürbittgebet**

Jesus Christus, an diesem Abend waren wir eingeladen an deinen Tisch. In Brot und Wein hast du uns dein Leben gegeben, damit die Schatten des Kreuzes und des Todes unserer Seele nichts mehr anhaben können. Das Brot des Lebens stärkt uns inmitten aller Zerbrochenheit. Der Kelch des Heils verbindet uns mit dir und verwandelt alles Unheil in deinen Frieden. Wo wir nichts mehr tun können, hast du schon alles für uns getan.

So bitten wir in deinem Namen für die Menschen, denen persönliches Leid das Leben schwer macht: die krank sind oder um ihren nahen Tod wissen, die um ihre Arbeit bangen; für Menschen, die unter der auferlegten Isolation leiden - dass auch ihnen ein Zeichen deiner Nähe aufscheine und sie österlich auf das Heilwerden in dir hoffen.

Jesus Christus, wir bitten in deinem Namen für Menschen die in dieser Nacht keinen Frieden finden: Für die Menschen im Nahen Osten, in und um Jerusalem, für die Menschen in den Kriegsgebieten dieser Erde, für die Menschen an den Rädern Europas, die auf Hilfe hoffen, für Menschen, die durch Katastrophen und Krisen alles verloren haben – dass sie deine Nähe erfahren, dass den Verantwortlichen sich Wege aus der Spirale der Gewalt auftun, dass dein österlicher Friede in allen Ländern spürbar werde.

Jesus Christus, wir bitten in deinem Namen für deine Kirche, für alle, die mitarbeiten in den Gemeinden, im diakonischen Dienst und in den Kliniken, Seniorenheimen und an vielen anderen Orten – dass ihnen die Kraft nicht ausgehe und sie Freude am Helfen behalten.

Jesus Christus, aus der Kraft, die aus deinem Leiden kommt, leben wir. Lass uns in diesen Tagen deine Nähe erfahren und führe uns zur öster-

lichen Freude! Wir vertrauen auf dich, der du eins bist mit dem Vater, und dem Geist, der uns tröstet. Amen.

Wir singen:

**EG 230 Schaffe in mir Gott (ohne Gitarre)**

**Abendmahl**

Friede sei mit euch.

G Und mit deinem Geiste.

L Erhebet eure Herzen.

G Wir erheben sie zum Herrn.

L Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

G Das ist würdig und recht

Wahrhaft würdig ist es und recht, dass wir dich, Herr, heiliger Vater, ewiger Gott, immer und überall loben und dir danken durch unsern Herrn Jesus Christus. Er ist das Brot des Lebens und hat uns sein Mahl gestiftet als Siegel des neuen und ewigen Bundes.

Durch ihn preisen die Engel deine Herrlichkeit, durch ihn rühmt und lobt dich die ganze Schöpfung, alle himmlischen Mächte und alle Erlösten singen dir mit einhelligem Jubel. Mit ihnen vereinen auch wir unsere Stimmen und lobsingen dir voll Freude:

Heilig

Vater Unser (gesprochen)

Einsetzungsworte Brot (gesprochen )

Unser Herr Jesus Christus,  
in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot,

dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach:  
Nehmet hin und esset. Das ist mein + Leib,  
der für euch gegeben wird.  
Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Christe, du Lamm Gottes

Ausspendung der Hostien

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,  
dankte und gab ihnen den und sprach:  
Nehmet hin und trinket alle daraus,  
dieser Kelch ist der das neue Testament in + meinem Blut,  
das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.  
Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

Ausspendung mit Einzelkelchen

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

G Und seine Güte währet ewig.

Wir danken dir, allmächtiger Herr und Gott, dass du uns durch deine heilsame Gabe erquickt hast, und bitten dich: Lass sie in uns wirksam werden zu starkem Glauben an dich und zu herzlicher Liebe unter uns allen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Abkündigungen

**Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR.** Psalm 111,4

Über die kommenden Gottesdienste kann ich Ihnen zur Zeit noch nichts sagen.

### **EG 171 1-3 Bewahre uns Gott**

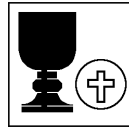
L Gehet hin im Frieden des Herrn.  
G Gott sei Lob und Dank.

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir + Frieden.  
G Amen.



Johannes Heisig - Das Gelliehäuser Altarbild, Tempera und Öl auf Leinwand  
2001/2002

## Ausspendung



### Dankgebet und Segen

#### Lied EG 171 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns auf unsern Wegen.

/: Sei Quelle und Brot in Wüstennot,  
sei um uns mit deinem Segen.:/

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns in allem Leiden.

/: Voll Wärme und Licht im Angesicht,  
sei nahe in schweren Zeiten.:/

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns vor allem Bösen.

/: Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,  
sei in uns, uns zu erlösen. :/

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns durch deinen Segen.

/: Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
sei um uns auf unsern Wegen.:/

### Geläut

## Abendmahlsgottesdienst

### Diakonisches Altenzentrum Graupa

2.4.2026

### Geläut

### Eröffnung

#### Lied EG 79 Wir danken dir, Herr Jesu Christ

1. Wir danken dir, Herr Jesu Christ,  
dass du für uns gestorben bist  
und hast uns durch dein teures Blut  
gemacht vor Gott gerecht und gut,

2. und bitten dich, wahr' Mensch und Gott,  
durch dein heilig fünf Wunden rot:  
erlös uns von dem ewgen Tod  
und tröst uns in der letzten Not.

3. Behüt uns auch vor Sünd und Schand  
und reich uns dein allmächtig Hand,  
dass wir im Kreuz geduldig sein,  
uns trösten deiner schweren Pein

4. und schöpfen draus die Zuversicht,  
dass du uns wirst verlassen nicht,  
sondern ganz treulich bei uns stehn,  
dass wir durchs Kreuz ins Leben gehn.

### Epistel (1.Korinther 10,16-17)

### Lied EG 314 Jesus zieht in Jerusalem ein

1. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!  
Alle Leute fangen auf der Straße an zu schrein:  
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!  
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!
2. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!  
Seht, er kommt geritten, auf dem Esel sitzt der Herr,  
Hosianna...
3. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!  
Kommt und legt ihm Zweige von den Bäumen auf den Weg!  
Hosianna...
4. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!  
Kommt und breitet Kleider auf der Straße vor ihm aus!  
Hosianna...

**Evangelium** (Matthäus 26, 20-30)

**Verkündigung** zum Gelliehäuser Altar (Prof. Johannes Heisig)

### Lied EG 221, 1-3 Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen

1. Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen:  
wir sind, die wir von einem Brote essen,  
aus einem Kelche trinken, Jesu Glieder,  
Schwestern und Brüder.
2. Wenn wir in Frieden beieinander wohnten,  
Gebeugte stärkten und die Schwachen schonten,  
dann würden wir den letzten heiligen Willen  
des Herrn erfüllen.
3. Ach dazu müsse deine Lieb uns dringen!

Du wollest, Herr, dies große Werk vollbringen,  
dass unter einem Hirten eine Herde  
aus allen werde.

Fürbittgebet

### Lied EG 230 Schaffe in mir Gott

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze  
und gib mir einen neuen, gewissen Geist.  
Verwirf mich nicht,  
verwirf mich nicht von deinem Angesicht,  
von deinem Angesicht  
und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.

### Abendmahl

#### Gebet

**Heilig, heilig, heilig** ist Gott, der Herre Zebaoth,  
alle Lande sind seiner Ehre voll.

Hosianna in der Höhe.

Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herren.

Hosianna in der Höhe.

#### Vater Unser

#### Einsetzungsworte

**Christe, du Lamm Gottes,**

der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,  
erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,  
gib uns deinen Frieden. Amen.